

147. jährliche  
Generalversammlung  
der Nestlé AG  
Lausanne,  
den 10. April 2014



## Ansprachen

**Peter Brabeck-Letmathe**

Präsident des Verwaltungsrats

**Paul Bulcke**

Delegierter des Verwaltungsrats

## **Ansprache von Herrn Peter Brabeck-Letmathe**

Präsident des Verwaltungsrats

*Übersetzung des französischen Originaltexts. Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
Meine Damen und Herren,

das Jahr 2013 ging mit erheblichen Veränderungen in unserem Geschäftsumfeld einher, sowohl in der Schweiz wie in vielen weiteren Ländern, in denen Ihr Unternehmen aktiv ist. In der Schweiz wurden Änderungen des Gesellschaftsrechts eingeführt, von denen Nestlé direkt betroffen ist. Das schwierige Umfeld im Nahen Osten, in Asien, Afrika und Lateinamerika trug zum allgemeinen Rückgang der Wachstumsraten in den Schwellenländern bei. In den Industrieländern wiederum wurde ein bestenfalls schwaches Wachstum verzeichnet.

Trotz dieser widrigen wirtschaftlichen Voraussetzungen hat Nestlé einmal mehr in allen Geschäftsbereichen ein solides Wachstum erzielt, ihre Margen verbessert und den Gewinn pro Aktie gesteigert. Paul Bulcke, der Delegierte des Verwaltungsrats, wird Ihnen das Geschäftsergebnis Ihres Unternehmens eingehender erläutern.

Im Einklang mit unserer langfristigen Strategie, unseren Aktionären eine ansprechende Rendite zu bieten, schlägt Ihnen der Verwaltungsrat auch dieses Jahr eine Erhöhung der Dividende vor, und zwar CHF 2.15 pro Aktie.

Ich freue mich über die guten Ergebnisse, die unsere Geschäftsleitung unter der Führung von Paul Bulcke dank der Arbeit und des Engagements der 330 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nestlé in aller Welt erzielt hat. Ich danke unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich im Namen des Verwaltungsrats und – so bin ich mir sicher – auch in Ihrem Namen.

Damit bitte ich nun Paul Bulcke zu Wort.

*Präsentation von Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrats (s. S. 9).*

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere heutige Generalversammlung ist die erste, die gemäss der neuen, seit 2014 geltenden schweizerischen Gesetzgebung für Corporate Governance stattfindet. Sie werden bemerken, dass dies die gesamte Veranstaltung betrifft. Ich werde bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten erneut darauf zu sprechen kommen.

Wie Sie sehen werden, rückt der juristische Aspekt stärker in den Vordergrund. Die Tagesordnung umfasst nun 25 Punkte, über die abgestimmt werden muss. Aus diesem Grund haben wir den Ablauf dieser Generalversammlung angepasst. Sie müssen wissen, dass in der Schweiz fortan jeglicher Verstoss gegen die Governance-Regeln strafrechtlich schwer geahndet wird.

Wir respektieren selbstverständlich den Willen des Schweizer Gesetzgebers und setzen die Änderungen um. Was mich jedoch heute über diese technischen Gesichtspunkte hinaus beschäftigt, sind die möglichen Langzeitfolgen.

Die neue Gesetzgebung wird sich massgeblich auf die Governance von Schweizer Unternehmen auswirken. Einige dieser Auswirkungen waren von vornherein klar, z.B. die Verlagerung einer grösseren Entscheidungsbefugnis, auch über die Vergütung, an die Aktionäre oder die verstärkte Rechenschaftspflicht des Präsidenten und des Vergütungsausschusses, die fortan direkt von den Aktionären gewählt werden.

Andere Folgen waren dagegen weit weniger absehbar: So zum Beispiel die Verlagerung der Entscheidungsbefugnis von Verwaltungsräten mit starker schweizerischer Präsenz an Aktionäre und Stimmrechtsberater, die stärker international geprägt sind. In unserem Fall werden fast zwei Drittel der stimmberechtigten Aktien von Personen mit Wohnsitz im Ausland gehalten. Folglich geht mit der neuen Gesetzgebung für die meisten multinationalen Unternehmen in der Schweiz eine nicht unerhebliche Verlagerung der Entscheidungsbefugnis ins Ausland einher.

Ein weiterer Punkt: Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden fortan jährlich gewählt. Das bedeutet auch, dass sich sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats dafür entscheiden könnten, von ihrer Funktion zurückzutreten, oder dass alle auf einen Schlag ausgetauscht werden können. Und dies in jedem beliebigen Jahr. Hiermit geht ein Verlust an Beständigkeit einher.

Die Verlagerung der Entscheidungsbefugnis des Verwaltungsrats an die Aktionäre und die jährliche Neuwahl des Verwaltungsrats könnten im Übrigen tendenziell eine kurzfristigere Ausrichtung des Unternehmens fördern. Einzig der Verwaltungsrat trägt die treuhänderische Verantwortung für unser Unternehmen und ist rechtlich verantwortlich für dessen langfristigen Erfolg. Den Aktionären hingegen steht es frei, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und gegebenenfalls einer kurzfristigen Ausrichtung den Vorzug zu geben. Ja, sie können selbst der Konkurrenz angehören.

Wir sollten gleichwohl nicht vergessen, dass der Erfolg von Nestlé seit nunmehr fast 150 Jahren auf einem langfristigen Engagement beruht!

Folglich verstärken wir nun den Dialog mit allen Aktionären und Anspruchsgruppen, die – wie Sie – den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sichern wollen. Gleichzeitig müssen wir bei unseren Bemühungen um Dialog mit den Aktionären die Gleichbehandlung aller Aktionäre gewährleisten. Gemäss der neuen Gesetzgebung wäre durchaus eine Situation denkbar, in der der Präsident versucht sein könnte, seine Handlungsschwerpunkte so zu setzen, dass er sich die Stimmen einzelner, wichtiger Investoren sichert, die für seine Wiederwahl notwendig sind, und darüber die Kleinaktionäre vernachlässigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir haben unsere Statuten in einer Weise an die neue Gesetzgebung angepasst, dass wir diese unerwarteten Auswirkungen weitmöglichst verhindern.

Unser wichtigstes Ziel war es, die Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu erhalten. Was unsere Aktionärinnen und Aktionäre in aller Welt in Bezug auf die Folgen der Minder-Initiative vorrangig beschäftigt, ist die Frage, ob wir wettbewerbsfähig bleiben und weiterhin in der Lage sein werden, beste Talente zu rekrutieren. Hierfür brauchen wir Transparenz und Rechtssicherheit. Was zum Beispiel die Abstimmung über die Vergütung anbetrifft, eignet sich dafür unseres Erachtens am ehesten eine Abstimmung über ein Vergütungsbudget. Nur so können wir dem Management sagen: Sowohl das Grundgehalt als auch der Jahresbonus sind sicher, vorausgesetzt, die entsprechenden Ziele werden erreicht. Eine rückwirkende Abstimmung über die Boni hingegen wäre ein erheblicher Unsicherheitsfaktor. Was wir jedoch auch künftig beibehalten, ist die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht. Sollte der Verwaltungsrat das Vertrauen der Aktionäre im Zuge der Budgetabstimmung missbrauchen, so haben die Aktionäre die Möglichkeit, den Vergütungsbericht nachträglich abzulehnen und zugleich in einer bindenden Abstimmung gegen das Vergütungsbudget für das folgende Jahr zu stimmen. Die Generalversammlung hat somit die

effektive Kontrolle über alle Elemente der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Sie wird dreimal über dieses Thema abstimmen können: ein erstes Mal bei der Annahme des Budgets, ein zweites Mal bei der Abstimmung über den Vergütungsbericht und ein drittes Mal bei der Zustimmung zum Budget des folgenden Jahres.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Unsere neuen Statuten gewährleisten den Erhalt der Stabilität, die wir brauchen, um als Unternehmen zu funktionieren und sie sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit. Stabilität war stets einer der grössten Vorzüge des Schweizerischen Rechtssystems. Zu ihrem Erhalt wollen wir beitragen, um den künftigen Erfolg dieses Landes und der hier ansässigen Unternehmen zu sichern.

Um dies zu erreichen, brauchen wir die aktive Unterstützung aller Aktionäre, die – wie wir – den langfristigen Erfolg von Nestlé sichern wollen, getreu der Verpflichtung, die wir zusammen in unseren Statuten festgeschrieben haben: «Bei der Verfolgung ihres Gesellschaftszwecks strebt Nestlé die Schaffung von langfristigem, nachhaltigem Wert an.»

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Unternehmen zählt zu den internationalsten oder am stärksten „globalisierten“ Unternehmen überhaupt. Unsere Aktivitäten, Aktionäre, Mitarbeitenden und Geschäftsführer sind über die ganze Welt verteilt. Und dennoch: Selbst wenn die Schweiz nur einen Anteil von 2% des gesamten Umsatzes der Gruppe ausmacht, selbst wenn zwei Drittel unserer Aktien in der Hand ausländischer Aktionäre sind, so ist die Schweiz doch nach wie vor für das Geschäft von Nestlé von hohem, strategischem Wert. Nur zur Erinnerung: In den letzten zehn Jahren haben wir in diesem Land fast CHF 3,4 Milliarden investiert und 3900 neue Arbeitsplätze geschaffen. Jede einzelne Nespresso-Kapsel, die weltweit verkauft wird, wurde in der Schweiz produziert. Eine neue Fabrik in Romont ist im Bau, sie wird 400 neue Arbeitsplätze schaffen.

Über 60% unserer Forschungsausgaben tätigen wir hier.

Ich möchte hinzufügen, dass Nestlé auch bei ihrer Zukunftsstrategie auf die Schweiz setzt. Das neue Unternehmen Nestlé Health Science S.A. hat seinen Hauptsitz in Vevey, das neue Nestlé Institute of Health Sciences ist auf dem Campus der EPFL angesiedelt. Die vor Kurzem angekündigte Nestlé Skin Health entsteht um das internationale Unternehmen Galderma AG mit Sitz in Lausanne herum. Diese langfristigen strategischen Entscheidungen haben wir allem voran

deshalb getroffen, weil wir Vertrauen haben in dieses Land: in seine Rechtssicherheit, seine wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen, seine politische Stabilität.

Wir beschäftigen in der Schweiz Mitarbeitende aus über 90 Ländern, vom einfachen Arbeiter bis zum weltweit renommierten Experten. Es ist für uns eine Notwendigkeit, dass wir diese Mitarbeitenden anwerben und in die Schweiz holen können, egal von wo, ohne Einschränkungen und ohne Wartezeit.

Wertmässig fast 80% unserer Produktion in diesem Land wird ins Ausland ausgeführt, allem voran in die Mitgliedstaaten der EU. Der unbeschränkte Zugang zum europäischen Markt ist für unsere Industrieaktivitäten in der Schweiz sowie für die direkt und indirekt damit verbundenen Arbeitsplätze existenziell.

Das Schweizer Wirtschafts- und Governance-Modell hat der Schweiz in der Vergangenheit einen Wohlstand und eine Stabilität beschert, die weltweites Ansehen geniessen. Mit den jüngsten politischen Entscheidungen, allen voran dem Volksentscheid vom 9. Februar zur Einwanderung, hat eine Phase der Unsicherheit begonnen.

Es versteht sich von selbst, dass wir die Entscheidung des Schweizer Volkes respektieren. Persönlich habe ich für die Ängste und Befürchtungen vieler Einwohner dieses Landes grosses Verständnis. Ich glaube jedoch nicht, dass sich die Abstimmung vom 9. Februar gegen die bilateralen Abkommen mit der EU gerichtet hat, auch nicht gegen die Öffnung der Schweiz. Ich denke vielmehr, dass sie ein Warnsignal war angesichts des Missbrauchs dieser Öffnung, dem seitens der Politik weder genug Aufmerksamkeit noch Handlungsbereitschaft entgegengebracht wurde. Ich bin auch weiterhin ein überzeugter Verfechter der direkten Demokratie. Der Schweizer Souverän hat in der Vergangenheit bewiesen, dass er sehr wohl zwischen rein ideologischen Zielen und grundlegenden Fragen zu unterscheiden versteht, und hat seine Entscheidungen mit viel Bedacht getroffen.

Wir werden die Verhandlungen zur Umwandlung des neuen Verfassungsartikels in Durchführungsvorschriften aufmerksam verfolgen und sind zuversichtlich, dass dabei praktikable Lösungen gefunden werden. Dennoch kann ich nicht verhehlen, dass ich der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schweiz mittelfristig mit einer gewissen Besorgnis entgegenreise.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2013 war auch hinsichtlich der strategischen Entwicklung Ihres Unternehmens ein wichtiges Jahr. In mehreren Sitzungen hat der Verwaltungsrat die Ausweitung der langfristigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens beraten und beschlossen. Dabei hat er das zugrundegelegt, was schon immer die Kernkompe-

tenzen von Nestlé als wissenschafts- und forschungsbasiertem Unternehmen für Nutrition, Gesundheit und Wellness waren.

Die Gründung von Nestlé Health Science S.A. und dem Nestlé Institute of Health Sciences hat diese strategische Ausrichtung unlängst verstärkt. Ziel dieser Ausrichtung ist es, den Konsumenten durch Ernährungslösungen ein gesünderes Leben zu ermöglichen, die von Nahrungsmitteln und Getränken bis zu wissenschaftlichen Produkte reichen, welche die Lebensqualität steigern. Indem wir auf die Konsumenten gehört haben, haben wir gelernt dass diese mehr und mehr einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz bevorzugen, der über den Bereich Ernährung im engeren Sinne hinausgeht.

Als Reaktion auf dieses zunehmende Bedürfnis der Konsumenten wird Nestlé ihre Aktivitäten auf den spezialisierten Bereich der medizinischen Hautpflegeprodukte ausdehnen. Ziel der Gründung der Nestlé Skin Health S.A., dem neuen Weltmarktführer auf seinem Gebiet, ist es, mit einem breiten Angebot an innovativen und wissenschaftlich erprobten Produkten die wachsende Nachfrage auf dem Gebiet der Hautgesundheit zu befriedigen.

Fundament für die Nestlé Skin Health S.A. wird das Unternehmen Galderma sein. Derzeit hält L'Oréal 50% der Aktien an Galderma. Diesen Anteil wird Nestlé übernehmen. Nach erfolgter Übernahme, wenn die behördlichen Genehmigungsverfahren abgeschlossen sind, wird Galderma eine 100%ige Tochtergesellschaft von Nestlé sein und über einen eigenen Verwaltungsrat verfügen. Nestlé schafft auf diese Weise eine neue Plattform mit einer beträchtlichen Grösse für rentables Wachstum. Wie wir bereits im Einzelnen mitgeteilt haben, wird Nestlé nach der Transaktion nach wie vor einen Anteil von 23,29% am Kapital von L'Oréal halten, verglichen mit 29,43% heute. Diese Beteiligung ist sicher finanzieller Art, aber – das möchte ich noch einmal betonen – auch strategisch und von langfristigem Interesse.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als weltweit führendes Konsumgüterunternehmen muss sich Nestlé permanent neuen Bedürfnissen und der aktuellen Nachfrage der Menschen anpassen. Die Konsumenten von heute sind nicht dieselben wie früher. Das heisst keineswegs, dass es im Nahrungsmittel- und Getränkesektor keine grossen Entwicklungsmöglichkeiten mehr gäbe. Doch wer langfristig Marktführer bleiben will, muss zwangsläufig ein offenes Ohr für die Konsumenten haben und kommenden Trends gegebenenfalls vorgreifen.

Ein offenes Ohr für die Konsumenten zu haben, bedeutet auch, offen zu sein für die Erwartungen der Gesellschaft, wie sie zum Beispiel über die Medien, NGOs und Regierungen zum Ausdruck kommen. Die Privatwirtschaft, allen voran grosse Unternehmen wie das unsere, steht mehr und mehr in der Pflicht, zur Lösung gesellschaftlicher Probleme aller Art beizutragen.

Dieser Herausforderung gilt es nachzukommen – und das machen wir!

Der erste Schritt hin zu sozialem Engagement besteht darin, Transparenz zu schaffen. Unsere Bemühungen für Offenheit und Transparenz werden von Beobachtern, auch äusserst kritischen, weithin anerkannt. Wie bereits vom Delegierten unseres Verwaltungsrats erwähnt, steht Nestlé in bedeutenden internationalen Rankings an erster Stelle.

Transparenz geht zudem Hand in Hand mit einer klaren und schlüssigen Kommunikation. Der Jahresbericht, den Sie in den Händen halten, genügt mit der Bewertung A+ der Global Reporting Initiative einmal mehr höchsten Standards auf diesem Gebiet.

Unser Engagement beruht auf konkreten Massnahmen – oft in Zusammenarbeit mit Partnern der Zivilgesellschaft – in Bereichen, zu denen wir echte Lösungen beitragen können: verbesserte Ernährung, ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung, effiziente Wassernutzung, ökologische Nachhaltigkeit und Menschenrechte.

Transparenz und Engagement!

Vor nunmehr sieben Jahren haben wir das Konzept der Gemeinsamen Wertschöpfung formuliert, das uns in unseren Entscheidungen und unserem Handeln leitet. Indem wir für die Gesellschaft als Ganzes Mehrwert schaffen, sichern wir den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Unser Wohlstand hängt ab von dem der Gemeinschaften, denen wir dienen und in denen wir tätig sind.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Nestlé ist heute in puncto Umsatz und Börsenwert das grösste Unternehmen der Konsumgüterindustrie. Weltweit befinden wir uns damit auf einem der Spitzenplätze von Unternehmen aller Branchen.



Die jüngsten strategischen Entscheidungen, die ich beschrieben habe und die von unserer Geschäftsleitung konsequent und diszipliniert umgesetzt werden, haben den Weg Ihres Unternehmens vorgezeichnet. Dessen Ambition und Wille besteht darin, in den Bereichen Nutrition, Gesundheit und Wellness weltweit führend zu sein.

Vor Nestlé liegt eine grosse Zukunft, und ich lade Sie ein, als Aktionäre aktiv daran teilzuhaben. In meinem Namen und in jenem des Verwaltungsrats danke ich Ihnen für das Vertrauen und die Treue, die Sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Mehr denn je sind Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wichtig für Nestlé und ihre erfolgreiche, langfristige Gemeinsame Wertschöpfung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

## **Ansprache von Herrn Paul Bulcke**

Delegierter des Verwaltungsrats

*Übersetzung des französischen Originaltexts. Es gilt das gesprochene Wort.*

Vielen Dank, Peter.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, guten Tag

jedes Jahr geht mit eigenen Herausforderungen einher, so auch 2013.

Trotz eines schwierigen Umfelds hat unser Unternehmen solide Ergebnisse erzielt, zu denen sämtliche Regionen und Geschäftsbereiche beigetragen haben. Sowohl in den Schwellenländern als auch in den Industrieländern haben wir erneut Wachstum erzielt.

Der Konzern erwirtschaftete einen Gesamtumsatz von CHF 92,2 Milliarden und realisierte ein organisches Wachstum von 4,6%. Das operative Ergebnis belief sich auf CHF 14,0 Milliarden, mit einer Margenverbesserung von 20 Basispunkten auf 15,2%. Das Unternehmen verbuchte einen Reingewinn in Höhe von CHF 10 Milliarden. Der Gewinn pro Aktie stieg auf CHF 3.14 und der Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit lag mit CHF 15 Milliarden weiterhin auf hohem Niveau.

Im gegenwärtigen Kontext ist dies ein gutes Ergebnis, das für die Leistungen unserer 330 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt spricht, die oft in vorderster Linie diesen schwierigen Marktbedingungen begegnen mussten. Ihren Fähigkeiten, ihrer Kreativität, ihrer Disziplin und ihrem Engagement verdanken wir dieses Ergebnis. Daher möchte ich ihnen allen – auch in unser aller Namen – meinen Dank aussprechen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Ergebnisse 2013 zeigen unsere Entschlossenheit, selbst in einem Umfeld schwachen Wachstums rentabel und nachhaltig zu wachsen, um langfristig das Nestlé-Modell zu erfüllen. Dieses sieht ein mittleres organisches Wachstum von 5%–6%, eine Verbesserung der operativen Ergebnismarge und des Gewinns je

Aktie bei konstanten Wechselkursen sowie eine erhöhte Kapitaleffizienz vor. Tatsächlich betrug unser organisches Wachstum in den letzten zehn Jahren durchschnittlich 6,1%.

Die Initiativen, die wir im Laufe des letzten Jahres eingeleitet haben, zeigen, dass wir sowohl unsere kurzfristige Performance im Blick haben – also schneller wachsen wollen als die Märkte, in denen wir präsent sind – als auch unsere langfristige Performance, um mit den richtigen Entscheidungen ein nachhaltiges, rentables Wachstum für die Zukunft sicherzustellen.

Mit unserer Roadmap richten sich alle unsere Mitarbeitenden in aller Welt auf unsere strategische Zielsetzung aus, das führende Unternehmen für Nutrition, Gesundheit und Wellness zu sein, welches das Vertrauen aller Anspruchsgruppen genießt.

2013 haben wir im Einklang mit unserer strategischen Roadmap die Unterstützung für unsere Marken verstärkt, unsere Innovationsanstrengungen beschleunigt und darauf geachtet, dass die Preisanpassungen den Bedürfnissen der Konsumenten gerecht werden. Dank dieser vorausschauenden Haltung und dem Bestreben, weiter zu wachsen, haben wir uns 2013 einmal mehr besser behauptet als der Markt.

In einem derart stark veränderlichen Umfeld ist dies jedoch nicht genug. Unsere Priorität ist es daher, unser Unternehmen wettbewerbsfähig zu halten und uns auch künftig ein solides Wachstum zu sichern. Hierzu haben wir eine Reihe von Prioritäten festgelegt, die wir durch konkrete Massnahmen in mehreren Geschäftsbereichen umsetzen. Zudem haben wir klare Massnahmen ergriffen, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Nestlé zu stärken.

Zunächst unterziehen wir unser Produkt- und Markenportfolio einer sorgfältigen und fundierten Analyse. Wir entscheiden, in welchen Bereichen wir investieren, in welchen wir uns verbessern und von welchen wir uns trennen wollen.

Für unsere Investitionen haben wir Beschleunigungsprogramme aufgesetzt, die unter anderem Nespresso, Nescafé Dolce Gusto und Haustiernahrung betreffen.

Gleichzeitig haben wir beschlossen, uns von Jenny Craig im Bereich Gewichtsmanagement und von Powerbar im Bereich Leistungsernährung zu trennen, in der Überzeugung, dass diese Marken in einem anderen Umfeld besser gedeihen.

Mit all diesen Massnahmen wollen wir sicherstellen, dass wir unsere Mitarbeitenden und Ressourcen dort einsetzen, wo wir unsere besten Chancen sehen. So können wir gezielter investieren, schneller agieren und flexibler und rascher reagieren – alles Kriterien, die der Robustheit und Rentabilität unseres Portfolios zugutekommen.

Zweitens wenden wir grössere Disziplin bezüglich der Zuweisung unserer Ressourcen im Allgemeinen und unseres Kapitals im Besonderen an. Unsere Investitionen 2013 in Kapazitäten, F&E und Marken zählten zu den höchsten je von uns sowie innerhalb der Branche getätigten. Nun gilt es, diese Investitionen zu nutzen und mit weniger Aufwand mehr zu erreichen, indem wir unsere Anlagen, unsere Grösse und unsere Kapazitäten besser nutzen. Dadurch werden wir unsere Kapitalinvestitionen senken und die Effizienz unserer Strukturen steigern können.

Und schliesslich befassen wir uns damit, wie wir intelligenter und effizienter arbeiten können, um für unsere Konsumenten und Sie, wertvolle Aktionärinnen und Aktionäre, Mehrwert zu schaffen. Unsere Grösse und unsere internationale Präsenz bieten zahlreiche Vorteile. Sie gilt es zu nutzen, denn sie bringen uns weitere Skaleneffekte und zusätzliche Wettbewerbsvorteile.

Mit derartigen Massnahmen wollen wir unsere Gruppe weiter stärken und sicherstellen, dass wir auch weiterhin solide Ergebnisse erzielen.

Wir sind überzeugt davon, dass sich unsere Aktivitäten positiv auf die Gesellschaft auswirken und Tag für Tag und überall zur Gemeinsamen Wertschöpfung beitragen. Um Erfolg zu haben, brauchen wir eine langfristige Vision, die auf soliden Grundsätzen und Werten und allem voran auf Respekt beruht – Respekt für die Menschen und ihre Vielfalt, Respekt für die Umwelt und Respekt für die Welt, in der wir leben.

Dieser Ansatz findet zunehmend positive Resonanz. So wurde Nestlé zum Beispiel in den FTSE4Good-Index aufgenommen, wir belegen Platz 1 in der Oxfam-Klassifikation Behind the Brands und wir sind unter den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche zum ersten Mal führend im Dow Jones Sustainability Index. All dies sind Zeichen der Anerkennung, auf die wir stolz sein können. Sie sind Anreiz, unsere Anstrengungen als Unternehmen, das seine gesellschaftliche Verantwortung vorbildlich wahrnehmen will, fortzuführen. Wir werden unsere Beziehungen zur Gesellschaft auch weiterhin erfassen und analysieren und die an uns gerichteten Erwartungen berücksichtigen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Nestlé will die Lebensqualität der Konsumenten durch Nutrition, Gesundheit und Wellness verbessern. Unser Ansatz beruht auf beständiger Innovation, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, Forschung und Entwicklung basiert, und zeigt sich permanent in unserem Nahrungsmittel- und Getränkeangebot.

Wir haben diese Strategie bekräftigt, indem wir die Grenzen des Ernährungsbereichs mit Nestlé Health Science ausdehnen. Und jetzt, mit der Gründung von Nestlé Skin Health, weiten wir die Grenzen der Bereiche Gesundheit und Wellness auf medizinische Pflegeprodukten für die Haut aus.

Dies sind wichtige Schritte für unser Unternehmen, mit denen wir zusätzliche Wachstumsplattformen für die Zukunft schaffen. Unser Präsident wird Ihnen diesen Punkt näher erläutern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich kann Ihnen versichern, dass Nestlé bereit ist, sich den Herausforderungen zu stellen, die uns im Jahr 2014 und darüber hinaus erwarten, und die zahlreichen Chancen, die unser stark veränderliches Umfeld bietet, wahrzunehmen.

Unser Unternehmen hat die richtige Haltung dafür und auch die notwendigen Strukturen. Wir verfügen über geeignete Aktionspläne, um weiterhin, kurz- wie langfristig, solide Ergebnisse zu erzielen. Vor allem aber hat Nestlé die Mitarbeitenden, die es braucht. Wir alle teilen und verfolgen dasselbe Ziel: dass Nestlé auch weiterhin die weltweite Führungsposition in Nutrition, Gesundheit und Wellness einnimmt.

Damit gebe ich das Wort zurück an unseren Präsidenten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



© 2014, Nestlé AG, Vevey (Schweiz)  
Konzept und Ausführung: Nestec AG, Vevey (Schweiz)